

Verkaufsstellen in allen Postämtern



Mowbriger Zeitung

Abonnement-Preise:

Monatlich	2.50
3 Monate	7.50
6 Monate	13.50
1 Jahr	24.50
2 Jahre	45.50
3 Jahre	65.50

Einzelnummer 1.50

Verkaufsstellen: ...

Maribor, Samstag, den 27. September 1924.

Nr. 221 — 64. Jahrg.

Die Lage in Südserbien.

Interessante Ausführungen des Unterstaatssekretärs Cemović. — Die Verwaltung in Südserbien ist mangelhaft. — Gutes Einvernehmen zwischen Montenegroern und Arnauten.

Belgrad, 26. September. Heute vormittags empfing der Unterstaatssekretär im Innenministerium, Cemović, die Journalisten, denen er ausführliche Informationen über die Lage in Südserbien gab, wo er mit den dortigen Behörden über die Sicherheitsmaßnahmen gegenüber den Bandenüberfällen Besprechungen pflegte. Herr Cemović erklärte, daß die Verwaltung in Südserbien eine schlechte sei. In den Jahren 1913 und 1914 sei die Sicherheit in Südserbien eine musterhafte gewesen. Charakteristisch ist das gute Einvernehmen zwischen den Montenegroern und den Arnauten. Bezeichnend ist es, daß Montenegroer niemals überfallen werden. Die Komitadschi plündern nur die Städte. Dies ist zum Teil auf die Mächenschaften der montenegroischen Emigranten, in der Hauptsache jedoch darauf zurückzuführen,

daß die Albaner schon seit jeher keinen Staat anerkennen, sondern nur ihrem Stammesführer gehorchen, so daß jeder Stamm einen Staat im Staate zu bilden bestrebt ist. Diese Oberhäupter der Stämme wollen keine öffentlichen Dienste annehmen, sondern lassen nur ihnen gehorsame Strohmänner als Gemeindevertreter oder dergleichen anstellen. Unter diesen Umständen und in Anbetracht dessen, daß man in die dortigen Gegenden nur Beamte entsendet, denen die Mentalität des dortigen Volkes fremd ist, ist es kein Wunder, wenn man mit großer Gendarmereigewalt nichts ausrichten kann. Herr Cemović erklärte, er selbst stamme aus diesen Gegenden und kenne die dortigen Leute. Die Räuberbanden werden auch nicht auf albanischem Boden gebildet. Albanien dient ihnen nur als sicherer Zufluchtsort.

Konferenz Davidović-Petrović.

Belgrad, 26. September. Heute vormittags hielten im Arbeitskabinett des Ministerpräsidenten Herr Davidović und Minister Petrović eine längere Konferenz ab.

Das Jubeljahr 1925.

Rom, 25. September. Nach einer Verlautbarung des Zentralkomitees sind bisher für das Jubeljahr ungefähr etwa 70 Pilgerzüge angemeldet. Besonders zahlreich sind solche aus Deutschland. Ferner sind mehrere Züge aus Oesterreich angemeldet.

Verhaftung und Entlassung jugoslawischer Journalisten.

Belgrad, 26. September. Der Sofioter Korrespondent des „Breme“ Herenda, der in Sofia von der Polizei verhaftet wurde, und gegen dessen Verhaftung der jugoslawische Journalistenverein beim bulgarischen Journalistenverein in Sofia Protest eingelegt hatte, ist heute nach Freilassung aus dem Sofioter Arrest nach Belgrad zurückgekehrt.

Annäherung der Nachfolgestaaten.

Prag, 25. September. Wie eine hiesige Privatkorrespondenz erfährt, soll Minister des Äußeren Dr. Benes seinen Aufenthalt in Genf verlängern, da er von den Vertretern der Westmächte erlucht wurde, einen genauen Plan für eine wirtschaftliche und sozialpolitische Annäherung, sowie für eine engere Zusammenarbeit zwischen den österreichischen Nachfolgestaaten auszuarbeiten. Die neue Organisation soll ihren Sitz in Prag haben.

Eine Rede Mussolinis.

Rom, 25. September. In Rimini, wo Mussolini einer Feier zur Erinnerung an den Dichter Pascoli beiwohnte, hielt Mussolini eine Rede, in der er ausführte, daß der Faschismus der große Schutzherr über ganz Italien sein will. Die Faschisten verlangen nichts, aber sie seien bereit, alles, auch das Leben für Italien zu opfern. Sie seien entschlossen, die ganze Nation in eiserner Disziplin zusammenzuschließen, weil sie dadurch den Toten die Treue zu bewahren glauben. Auch könne man nur auf diese Weise Italien den entsprechenden Rang unter den Nationen verschaffen, wie es den Nachkommen des ungeheuren Römmerreiches gebühre. Die Rede Mussolinis wurde mit großer Begeisterung aufgenommen.

Zusammenstoß slowakischer Bauern mit Kommunisten.

Prag, 25. September. In Brezno in der Slowakei kam es am Sonntag anlässlich einer Versammlung der Hlinka-Partei zu blutigen Zusammenstößen. Kommunisten und Hlinka-Anhänger gerieten auf dem Marktplatz aneinander. Mäßig erschienen slowakische Bauern zu Pferde und ritten in die Kommunisten hinein. Zufällig war der evangelische Gottesdienst in der auf dem Platze befindlichen Kirche zu Ende. Die Slowaken ritten nun auch in die das Gotteshaus verlassenden Gläubigen hinein. 28 Personen wurden dadurch schwer verletzt, darunter ein 12jähriges Mädchen tödlich. Die Gendarmrie, die zur Wiederherstellung der Ordnung einschritt, wurde mit Steinen beworfen und zwei Gendarmen verletzt.

Unwetter in Tessin.

Locarno, 25. September. Gestern abends wurde das Dorf Somo im Maggia-Tal durch einen Erdsturz verschüttet und zum Teile zerstört. Mehrere Bewohner, die sich zu retten versuchten, kamen gerade in dem Augenblicke zu der über die Maggia führenden Brücke, als diese von den Fluten fortgerissen wurde. Eine Frau und ihr Sohn werden vermißt. Nach den letzten Informationen wurden etwa 20 Häuser zerstört. Die Zahl der Toter beträgt 15. Auch aus den höher gelegenen Tälern des Tessin treffen Meldungen über schwere Unwetter Schäden ein.

Locarno, 25. September. (Schweiz, Dep.-Ag.) Als das Unwetter mit voller Macht anherging, bemerkten die Bewohner von Somo, daß sich vom Berge eine dunkle Masse von Steinen und Erde löste und dröhnend zu Tal faufte. Glücklicherweise ist die Zahl der Opfer kleiner, als man nach den ersten Meldungen angenommen hat. Man zählt 8 Tote und mehrere Verletzte. Drei Leichen konnten bereits aus den Schuttmassen hervorgezogen werden. Die Rettungsarbeiten gehen weiter. Die Talstraße bindet sich in einem fürchterlichen Zustande. Die Eisenbahnlinie ist an mehreren Stellen unterbrochen. Die Telegraphen- und die Telephonlinien funktionieren nicht mehr. Unter den zerstörten Gebäuden befindet sich auch der Bahnhof. Das Reisenaufkommen ist von Schuttmassen umgeben.

Eine Versammlung der mazedonischen Revolutionäre.

Sofia, 26. September. Der Korrespondent der „Politika“ meldet, daß die mazedonischen Revolutionäre, Anhänger Aleksandrows, gestern in Petric eine Versammlung abhielten, die die Wahl des neuen Führers der Organisation vorzunehmen hatte. Die Versammlung hat sich jedoch aufgelöst, ohne einen Führer gewählt zu haben, da die Mitglieder der Versammlung in der Wahl der Person nicht einig waren. Ein großer Teil der Anwesenden erklärte sich für Protogerov, während andere für die Wahl des Lehrers aus Dzumaja, Kara Udzev, einen traten.

Ein brennender Dampfer gesunken.

Hallig, 25. September. Der Petroleumdampfer „Ivor“, der Sonntag in Brand geraten und von der Besatzung verlassen worden war, ist vorgestern gesunken.

Börsenbericht

Der Dinar in Zürich 7.40.

Zürich, 26. September. (Schlußkurs, Eigensbericht.) Paris 27.68, Belgrad 7.40, London 23.49, Prag 15.75, Mailand 23.07, New-York 525.25, Wien 0.00742, Sofia —, Bukarest 2.65, Budapest —.

Zagreb, 26. September. (Schlußkurs). Paris 381.50 bis 386.50, Schweiz 1365.— bis 1375.—, London 321.50 bis 324.50, Wien 0.10175 bis 0.10275, Prag 215.50 bis 218.50, Mailand 315.20 bis 318.20, New-York 71.20 bis 72.20, Budapest — bis —.

Belgrad, 26. September. (Schlußkurs. Eigenbericht.) Paris 382.— bis 384.—, Schweiz 1370.— bis 1370.—, London 321.50 bis 322.—, Wien 0.1020 bis 0.1020, Prag 216.— bis 216.—, Mailand 315.— bis 316.90, New-York 71.75 bis 72.—, Bukarest 36.50 bis 36.50, Budapest 0.0975 bis 0.0975, Saloniki — bis —, Sofia — bis —, Brüssel — bis —.

Verorgungsgrundsätze.

Zur Regelung der Teuerungszulagen der Pensionisten.

A. L. Maribor, 26. Sept.

Zu den größten Sünden der bisherigen Regierungen zählt die stiefmütterlich-knauer Engherzigkeit in der Versorgung jener Staatsdiener der ehemaligen Monarchie, auf deren Dienste nicht mehr reflektiert wurde. Nicht nur, daß die Verpflichtungen, die der zusammengebrochene Staat seinen Dienern gegenüber eingegangen war, in der Erbchaftsmasse als widerliche Last empfunden und in der Form eines nur mit Widerwillen erteilten Almosen abgetragen wurden, noch viel schwerer fiel die damit verbundene Brandmarkung ins Gewicht, seine Dienste einem feindlichen System gewidmet zu haben. Eine Brandmarkung, die umso abstoßender wirken mußte, als sie nicht allen ehemaligen Dienern des feindlichen Systems zuteil wurde. Den Gipfel in der stiefmütterlichen Behandlung dieser verunglückten Existenzen bildet aber das Versorgungsgefeß, das den Begriff des lebenslänglichen Kronenpensionisten schuf.

Verprügelt und gebrandmarkt, physisch und moralisch zusammengebrochen, trugen diese Stiefkinder des Schicksals als modernes Proletariat geduldi ihr Los, immer nur hoffend, daß der Staat — für sie der Inbegriff der Vollkommenheit — endlich doch ihre der Publizistik überlassenen Klagen erhören oder auf ihre in der größten Not vorgebrachten Bitten und Petitionen reagieren würde. Doch all diese Bitten und Klagen stießen auf kein williges Ohr. Endlich, während der Budgetverhandlungen, wukten einige Zeitungen zu melden, daß 50 Millionen Dinar zur Verbesserung der Teuerungszulagen in das Budget eingestellt worden wären, aber ein Monat nach dem andern verging und von Millionen kam keine Para in die Hände der darbedenden Pensionisten. Die Regierung fiel sogar, und wie es hieß, ließ sie der Nachfolgers ein nur leere Kassen zurück.

Eine neue Regierung und noch dazu eine solche, die sich die Gerechtigkeit zum Leitmotiv gestellt, kam ans Ruder. Das genügte, um bei den Stiefkindern neue Hoffnungen zu erwecken, zumal die Regelung der Pensionistenversorgungslage zu einem der wichtigsten Programmpunkte des neuen Kurses erklärt wurde.

Wie Zeitungsberichte zu melden wissen, wurde diese Frage im Finanzausschuß tatsächlich zur Beratung gebracht und auch erledigt. Die Basis zur Regelung der Frage bildet der bereits in das Budget eingestellte und oben erwähnte Posten von 50 Millionen Dinar, und zwar so, daß dieser Betrag einerseits zur Kompletierung der bisher in Kronen ausgezahlten Ruhegehälter in Dinaren, dann aber auch zu einer inklusiven September rückwirkenden Erhöhung der Teuerungszulagen verwendet werde. Wenn es also wahr ist, werden wir keinen Kronenpensionisten mehr haben, und noch dazu werden ihre Teuerungszulagen größer sein als bisher. Es ist nicht viel, was da gesehen ist, aber es ist doch etwas. Was aber viel wichtiger ist, das ist die Frage, ob mit diesem Arrangement auch der Glaube verbunden ist, diese Versorgungsfrage erdgültig erledigt zu haben?

Der Kronenpensionist wird mit den Gehältern, die er nunmehr zu erhalten die Aussicht

hat, vielleicht doch der drückendsten Sorgen entledigt, aber das Gefühl, daß ihn der Staat schon seit Jahren verläßt, wird er nicht los. Er hat, im Leben zu können, nichts von seiner Habe veräußern müssen. Kleider- und Wäschelasten sind leer, manche Häften auch noch unbesetzte Kinder haben. Für diese Nachschaffungen und Verpflichtungen werden auch die neuen Gehälter nicht ausreichen. Es wäre nur gerecht, wenn der Staat den Kronenpensionisten, von dem Zeitpunkt der Einführung der neuen Währung gerechnet, die Ruhegehälter rückwirkend in Dinaren auszahlen würde. Diese Erwartung ist nicht unbescheiden, zumal wenn in Rücksicht gezogen wird, daß die Pensionisten ei-

gentlich eine Goldkrone ist und daß die Altersversorgung von Seiten des Staates doch das Resultat eines sozial gerechten Systems sein muß und nicht von einem Zufall abhängen darf, wie es der Kosten von 50 Millionen Dinar war. In einem sozial in Rechtsstaate — und ein solcher wollen wir doch sein — darf die Altersversorgung nicht ein Akt des Zufalls, der Laune oder Willkür, sondern muß das Ergebnis eines wohlüberlegten Systems sein. Die Kronenpensionisten erwarten mit Recht, daß der in Aussicht stehende Staatsvoranschlag auch einen Posten enthalten wird zur Vergütung des an ihnen bisher begangenen Stiefkindersystems.

Tageschronik

1. Beendigung der Revision des Beamtengeleges. Wie man von zuständiger Quelle zu berichten weiß, geht die Revision des Beamtengeleges ihrem Ende entgegen.

1. Auslandsstipendien für jugoslawische Hochschüler. Vergangenen Donnerstag veröffentlichte das Unterrichtsministerium den Konkurs für 60 Auslandsstipendien.

1. Der kleine Abschreiber. Diesen Titel kann sich der Zagreber „Morgen“ mit vollem Rechte belegen. Schon wiederholt erlappten wir ihn, daß er unsere Artikel wörtlich abschrieb.

1. Klagen über das Vorgehen einiger Schulbehörden. Von vielen Eltern deutscher Nationalität auf dem Lande wird darüber Klage geführt, daß ihren Kindern der Besuch der städtischen Volksschulen in Maribor verweigert wird.

1. Schwere Erkrankung Conrad v. Höhen-dorffs. Wie aus Steyr gemeldet wird, ist der ehemalige Generalstabschef der österreichisch-ungarischen Armee, Feldmarschall Conrad v. Höhen-dorff, auf einem Gute in der Umgebung der Stadt Steyr vor einigen Tagen schwer erkrankt.

1. Petersburg von einer Sturmflutkatastrophe ereilt. Moskauer Telegramme berichten von einer furchtbaren Sturmflut, die Petersburg zehn Fuß tief unter Wasser gesetzt hat.

sind Lebensmittel und Hilfstransporte abgegangen. Das eindringende Wasser hat das Pflaster aufgerissen, die elektrische Stromzufuhr unterbrochen.

1. Dreifacher Raubmord. In Neustadt a. F. an der preussischen Grenze wurde ein schweres Verbrechen verübt. Ein Gasthausbesitzer, der sich mit einer Dame und einem Herrn nach Bergstraß begeben hatte, wurde von unbekanntem Tätern überfallen.

1. Ein ganzes Dorf abgebrannt. Wie aus Berlin berichtet wird, ist vergangenes Mittwoch das Dorf Voelzig bei Scheidebühl ein Raub der Flammen geworden.

1. Einträgliches Flintenschuß. Aus Ottawa (Kanada) wird gemeldet: Der 19jährige Desmond Burko, ein einfacher Soldat, ist vor einigen Tagen von Europa zurückgekehrt und in Ottawa vom Premierminister, dem Minister der nationalen Verteidigung, dem Stadtrat und den Militärbehörden feierlich begrüßt worden.

1. Der blendende Tod. Wenn sich im Frühjahr und Herbst Tausende und Abertausende von Vögeln auf dem Zuge befinden und hierbei der Nordsee Küste folgen, dann tritt ihnen ein Hindernis entgegen, das für viele von ihnen den Tod bedeutet.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 26. September.

m. Evangelisches. Am Sonntag, den 28. d. um 10 Uhr vormittags findet in der evangelischen Christuskirche ein Gemeindegottesdienst statt.

m. Todesfall. Vorgestern starb nach kurzem Leiden Herr Franz Hofer, Magistratsbeamter i. P.

m. Neue Entdeckungen über den Mord im Burgwalde. Vor ungefähr zwei Wochen berichteten wir über die Festnahme des Schusstes Jelen in Graz, der mit dem gräßlichen Morde im Burgwalde bei Maribor in Verbindung gebracht wird.

Morde überreden wollte, mit ihm nach Kratina zu gehen, was sie jedoch ablehnte.

m. Die „Vollstimme“ auf der Anlagendank. Wie uns berichtet wird, hat das Polizeikommissariat gegen die „Vollstimme“ wegen des am Montag veröffentlichten Artikels „Der gefälschte Wahlbetrug ist vollbracht“ die Anklage nach § 103 eingereicht.

m. Zum Brande in Pobrezje. Bezugnehmend auf unsere gestrige Notiz über den Brand in Pobrezje stellen wir fest, daß die hiesige Feuerwehr bereits eine gute Viertelstunde am Brandplatz tätig war.

m. Glodenauktion. Die Glodengießerei „Zvonoglas“ hat für Redica ob Savinje ein prächtiges Geläute gegossen. Es ist im Interesse der heimischen Industrie mit Genugung zu begrüßen, daß das junge Unternehmen in kurzer Zeit solche Erfolge zeitigen konnte.

m. Tanzkurs. Herr Bednik Jach, dipl. le prof. de danse, eröffnet mit 1. Oktober seine alljährlichen Kurse.

m. Unfälle. Donnerstag den 25. d. um 16 Uhr fiel dem Schlosserlehrling Heinrich Was, wohnhaft in der Meljska esta 37, ein schweres Eisengitter auf die Füße und brach ihm den linken Unterschenkel.

Die rote Burg.

Der Roman eines Frühlings in Umbagog von Mary Wolfe.

Copyright 1913 by Mary Wolfe, Leipzig.

Da schwieg ich, und nur einmal habe ich dich nach meiner Mutter gefragt, das war damals, als ich aus Deutschland kam.

gel in dem sonst unbewegten Gesicht bebten leise, die Augen hielt er geschlossen. Isabella gewahrte betroffen die plötzliche Sinnlosigkeit ihres Vaters.

Isabella richtete sich entschlossen auf. „Auch dann, Padre! Märchen sind es, die Don José dir wohl erzählt, denn die Toten, Padre, die kehren nicht wieder.“

durch ein ganzes Leben voller Hingebung und Treue das zu süßen, was ich an ihr verbrach, denn ich, Isabella . . . ich habe deine Mutter einst sehr geliebt.

einem Wagen und brach sich den linken Ober...

m. Kleine Polizeichronik. In der gestrigen...

m. Kaufmännische Fortbildungsschule in...

m. Berichtigung. In der in unserem Blatte...

m. Spende für die Rettungsabteilung. An...

m. Spende. „Ungenannt“ spendete den Be...

m. „Syl et Coian Merval“, Groteske, ex...

* Unterricht in Buchhaltung, Korrespon...

* Hotel Halbwidl. Mit Rücksicht auf die...

* Argus, allgemeines Informationsbüro...

natürlich keinem anderen Manne deine Hand...

„Ich will ihm gewiß nicht weh tun, Padre...

Der Conde winkte seinem Kinde zu, Leise...

Sie wußte, nun wollte Padre allein sein...

Der Conde verfiel lange unbeweglich in...

„Nun bin ich an meinem besten Freund...

Nachrichten aus Prag.

p. Unsere Postverhältnisse. Schon seiner...

p. Großer Schadenfeuer. Vergangenen...

c. Alkoholverbot in Gelse anlässlich...

c. Ein vergessenes Handtäschchen. Vergan...

c. Brand in Sv. Marjeta bei Gelse. Verg...

Isabella ihn nicht liebt, nie hätte ich mich...

Als später Graf Clemens Abercron sich...

Er hatte dem Conde versprechen müssen...

Der forschende Blick seines Vaters war...

„Na, da hätten wir uns ja die ganze Au...

Mühe und bewunderungswürdiger Selbst...

p. Zum Einbruch in die Kanzlei der Eise...

Nachrichten aus Gelse.

c. Alkoholverbot in Gelse anlässlich...

c. Ein vergessenes Handtäschchen. Vergan...

c. Brand in Sv. Marjeta bei Gelse. Verg...

Kino.

I. Burg-Kino. Der Sensationsfilm „The...

I. Stadt-Kino. „Der Teufelswolf“, ein...

Moderne Romane und andere klassische...

Kunst und Literatur.

+ Krise im Wiener Opernballett. Die Da...

Verschiedene Nachrichten.

Eintritt der Deutschnationalen in das...

W.B. Berlin, 25. September. (Wolff). Der...

Die Deutschland-Fahrt des „J. N. 3“.

W.B. Berlin, 25. September. (Wolff). Das...

Bereinsnachrichten und Ankündigungen.

b. Die Feuerwehr von Studenci veranstal...

Allerlei.

a. Wie Victor Hugo zu einem guten Kaffe...

Ein Auffieger. „O, ich bin nicht neugierig...

zagranični prva svq iS nojjan ne bunsol...

Kleiner Anzeiger.

Realktäten

Schöne Villa in großem Garten, Stadt- und Bahnnähe, 4 Zimmer, reichliches Zubehör, m. d. elektr. Wasserleitung, billig veräußert. Auskunft erteilt aus Verabredung Maribor, Maribor ul. 5. 9178

Gutgehendes Gasthaus. Umgebung Maribor. Ist sofort aus freier Hand preiswert zu verkaufen. Anträge erbeten unter: „Gelegenheitskauf“ an die Verwaltung. 9189

Verkauf von Bestig. 6 Koch, Stadtnähe, wegen Abreise, wie es steht und liegt. Preis 300.000 K. Erste Käufer. Vermittler auszuwählen. Anträge unter „Verabredung“ an die Verwaltung. 9201

Wegen Familienangelegenheiten bin sofort bereit, mein Haus in Graz, hochwertige, 5 Zimmer, 5 Fensterfront, Villenanlage, eine Minute n. d. elektrischen Haltestelle entfernt im besten Zustand, zu verkaufen oder ein Haus od. Bestig nahe Bahnhof in Maribor, Gasse oder Zagreb. Anfragen in der Verwaltung. 9231

Kleiner Bestig zu verkaufen Sv. Radwanjska cesta 20. 9224

Bestig in der Nähe Maribor, für Verkauf oder für Bestig zu vertauschen. Auskünfte erteilt Franz Bjozisek, Nova vas bei Maribor, Brezotova ulica 1. 9205

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silber-, Münzen, Edelsteine, auch alle Zähne. M. Tjger, Urma Her.

Zu verkaufen

Ein- und Zweispännerwagen, leicht, zu verkaufen. Preis, Koroska cesta 7. 9192

Vielst! Komplette Schlafzimmer-Betten samt Einlagen, Kopfkissen, Nachtkästen, Tisch, Schrank, Diwan, Spiegel, Bilder, Teppiche, Spitzen- und Stoffvorhänge. Anfragen bei Ferd. Vinceti, Slovenska ul. 10. 9204

Vorzimmerwand, antiker Tisch, antike Uhr, verschiedene Service, Silberarbeiten, Silberlöffel, Porzellan, japanische Stickerien, einige Straußfedern, sowie Auswahl in Gelegenheitsgegenständen. Aleksandrova cesta 19/1, links am Gang. 9226

Herrnüberzieher, Kautschumantel, schöne Herrenanzüge, Herrenhemden, Damenmäntel, gestricktes Kostüm, Damenkleider, Pullover, Schals, Tricotblüsen, Schuhe, Tischdecken, Wanduhren, Stoffs, Bademantel, Sandalen, Lebertasche und Verkleidung. Aleksandrova cesta 19/1, links am Gang. 9225

Großer Plüschdivan, gut erhalten, Matratzen für 2 Betten, 2 kompl. Betten, 1 Einlager, 1 Matratze, geschl. Matratzen 10 Din., Küchenkasten 90, 1 Zimmerisch 80, Küchenische, Schubladenkasten 180 Din. aufw., 1- und 2tür. Kleiderkästen, einzelne Betten 2 H. Spiegel, 11. Wunduhren 110 D., Tuchent, Hängelampe 70 Dinar. Anfr. Kotobzki trg 8/1, links. 9222

Ein- und Zweispännerwagen b. Berl. Jugoslovanski trg. 9211

1 Kasperl, 1 kleiner Werkstoff-Ofen und 1 Sparkerd zu verkaufen. Langusova ul. 3. 9206

Werkstoff und Menschheit, 5 Bb., zu verkaufen. Anfr. Perm. *

Zu vermieten

Ein oder zwei leere Zimmer an eine Witwe oder älteren Herrn zu vergeben. Anfr. Perm. 9219

Zu mieten gesucht

Solider Herr sucht möbliertes Zimmer, womöglich Nähe Hauptbahnhof. Anfr. Perm. 9210

Stellengesuche

Frau, mit Kenntnis d. Buchführung, Korrespondenz, deutsche Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Stelle als Praktikantin. Anfr. Perm. 9214

Offene Stellen

Vorkaufsheer, mit Waldmanipulationspraxis, energisch, verlässlich und fleißig, womöglich verheiratet, der Slowenisch u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird aufgenommen. Gesuche mit Zeugnisabschriften sind zu richten an: Dobroslava Grajskine Turinjska Ptuja. 9171

Intelligente junge Hilfsarbeiterinnen werden gegen gute Bezahlung angenommen. Anfr. bei „Volta“ b. d., Maribor. 9278

Mehrere geschickte Arbeiterinnen im Alter von 16 Jahren aufw. werden aufgenommen. Karlova našina tobarna, Minska ul. 30. 9153

Fähige Verkäuferin wird aufgenommen im Gemischtwarenhandel. Anfr. bei „Volta“, Toplice. Dobrna pri Celju. 9145

Intelligentes Fräulein, welches bereits bei Kindern als Erzieherin tätig war, wird zu 2 Mädchen (4 und 11 Jahre) zum halbjährigen Eintritt gesucht. Mit lernbischer oder fremd. Sprache behor. Dofferte, Gehaltsanträge, Zeugnisse und Photographie sind an Salomon Sonnenschein, Stubotica, zu richten. 9111

Herrschafstfischer nach Pustkarna (Laibach) gesucht. Nur absolut nüchtern, im Wagen und Sattel perfekte Bewerber kommen in Betracht. Reibt freier Station 500 Din. monatlich. Anträge u. „Herrschafstfischer“ an die Verwaltung. 9081

Lehrjunge mit guter Schulbildung, w. b. aufgenommen. Spezialhandlung Pösch, Koroska c. 20. 9176

Suche für 1. Oktober perfekte Herrschafstfischer mit Jahreszeugnissen für Zagreb. Anträge an Frau Ma v. Deutsch, Celje. 9099

Ein anständiges Mädel für alles, welches auch etwas Kochen kann, wird aufgenommen. Anfr. Perm. 9168

Lehrling wird in einem Speereigengeschäft am Glavin trg sofort aufgenommen. Freies Mittagessen. Anfr. Perm. 9220

Freiwillige Hilfe wird sofort aufgenommen. Anton Zahradnik, Dolenjska ul. 2. 9212

Suche 2 solche Mädchen mit angenehmem Benehmen als Kronleuchter- und Badwärterin, auch ohne Vorbildung; weiler Helfer für Dampfessel. Angebote an Dr. Kleisch, Bel. Selderer. Banat. 9230

Gefunden - Verloren

Krawatte mit Gold- und Silber-Einzelvorrichtung verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Exp. „Luna“, Aleksandrova cesta 19. 9213

Aepfel

handgepflückt, ein halber Waggon abzugeben. Auf Burg Meterhof Maribor.

Großer 9223
Neftenausverkauf

zu erteilten Preisen findet heute statt im Manufakturwarengeschäft Joo Dekler, Solška ulica 4, nächst der Domkirche.

RUDOL 333

Leimt, klebt, kittet Schuhe, Sohlen, aller Art Leder, Schirme, Porzellan, Nippesfiguren, Gummimantel etc. Bei Einschaltung der Gebrauchsanweisung leistet die Fabrik jede Garantie. Erhältlich in allen Geschäften. Für Weiterverkäufer erhältlich in 25- und 50-Gramm-Tuben bei den Generalverteilern Robert Kende i drug, agenturni i komisionalni posao, Varazdin. 9232

!!! Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste !!!
::: Tagblatt Sloweniens :::

„ARGUS“

Allgemeines Informationsbüro
Größte SPEZIALAUSKUNFTEI in S.H.S. BEOGRAD

„ARGUS“ arbeitet mit über 1600 Korrespondenten „ARGUS“ arbeitet schnell, genau und 50 Prozent billiger. „ARGUS“ verhindert dubiose Forderungen. „ARGUS“ schafft Verbindungen mit kaufkräftigen Häusern. „ARGUS“ bietet Möglichkeit zum Export nach S.H.S. „ARGUS“ besorgt reell und sicher INKASSO. „ARGUS“ informiert über vorkommende Staatslieferungen „ARGUS“ verfügt über tausende erstklassige Referenzen

Abonnementspreise für Kreditauskünfte:

10 Auskünfte 400 Dinar, 100 Auskünfte 3500 Dinar, 500 Auskünfte 15000 Dinar, 1000 Auskünfte 25000 Dinar.

Telegrammadresse: „ARGUS-BEOGRAD“. 8737

Französisch Italienisch Spanisch
unterrichtet 4540

V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.

DR. PAUL TURNER

ist gestorben.

Maribor, den 25. September 1924.

Städtische Leichen-Bestattungsanstalt, Maribor.